

# STÄDTEBAULICHES KOLLOQUIUM WINTER 2019/20

## Neue Sub-Urbanitäten



Fachgebiet STÄDTEBAU und BAULEITPLANUNG

### Neue Sub-Urbanitäten

Nach Zeiten der Stagnation erleben Städte und Regionen in Deutschland in den letzten Jahren einen starken Zuzug von Einwohner\*innen, insbesondere die „Big Seven“-Ballungsräume Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main, Stuttgart und Düsseldorf. Von dieser Entwicklung profitieren nicht nur die Zentren und urbanen Kernbereiche der Städte, sondern die Großstadtreionen insgesamt. Kommunen und Regionen stoßen mit ihren Strategien der innerstädtischen Nachverdichtung an die Grenzen des Umsetzbaren - es fehlt an Platz, vermehrt aber auch an Akzeptanz - während weiterhin Zuzüge zu verzeichnen sind. Daher zeigt sich ein Trend der Entwicklung neuer Stadtteile in peripheren Lagen der Kernstadt, um dem Wachstumsdruck nachzukommen und es stellt sich die Frage nach einer Verteilung von Nutzen und Lasten dieser Wachstumsbewegungen.

Neben der Frage, wo Wohnraum und Arbeitsplätze geschaffen werden können, hat die Diskussion um die Qualität und Gestaltung neuer (städte-)baulicher Entwicklungen in der Praxis eine große Aktualität. Das städtebauliche Kolloquium richtet den Blick auf diese Sub-Urbanitäten: Gibt es ein Mit-, Neben- oder Gegeneinander dieser Trends? Welche Rolle spielen Qualitäten, Gestaltung und Beteiligung? Ist das Paradigma der Innenentwicklung vor dem Hintergrund aktueller Wachstumstendenzen heute noch genauso gültig wie vor 15 Jahren?

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden aller Semester an der TU Dortmund, an Kolleginnen und Kollegen anderer Fachgebiete und Fakultäten, in Verwaltungen, privaten Büros, in Verbänden und Initiativen. Es ist als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung der Architektenkammer NRW anerkannt.

DIENSTAG, 14.01.2020, 18 UHR

**Instrumente, Strategien & Qualitäten – Wie werden neue Sub-Urbanitäten geplant und gestaltet?**

Wohnungsnot und Stadterweiterungen hängen in deutschen und europäischen Städten momentan eng zusammen. Viele Städte reagieren auf das Wachstum in jüngster Zeit mit Planungen zu Stadterweiterungsgebieten oder neuen Stadtteilen für mehrere tausend Menschen. Doch wie werden diese neue Suburbanitäten geplant und gestaltet und welche urbanen Qualitäten können auch in der Suburbia realisiert werden?

> **The Connected City**

Bart Brands (Karres&Brands, Hilversum, NL)

> **Neue Suburbanität – zwischen integriertem Siedlungsbau und Alltagssuburbia**

Dr. Arvid Krüger (Universität Kassel)

> **Neue Urbanität am Rand und im Kern – Wie sich Frankfurt am Main wieder neu erfinden kann**

Torsten Becker (tobe Stadt, Frankfurt am Main)

Moderation: Dr.-Ing. Hendrik Jansen

VERANSTALTUNGSORT:

TU DORTMUND, RUDOLF-CHAUDOIRE-PAVILLON,  
CAMPUS SÜD, BAROPER STRASSE 297, 44227 DORTMUND

TU Dortmund, Fakultät Raumplanung,  
Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung  
[www.staedtebauleitplanung.de](http://www.staedtebauleitplanung.de)

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH ILS,  
Dortmund | [www.ils-forschung.de](http://www.ils-forschung.de)  
Informationskreis für Raumplanung e.V. | ifr-ev.de